



2016/44 webredaktion

<https://jungle.world/artikel/2016/44/action-44/16>

Action 44/16

<none>

Donnerstag, 3. November

Berlin. »Immer wieder Ungarn. Nationalismus und Antisemitismus in der politischen Kultur Ungarns«. Buchvorstellung mit Karl Pfeifer. Im »Laidak«, Boddinstr. 42, um 19 Uhr.

Freitag, 4. November

Berlin. »The radical right in the United States«. Vortrag von Spencer Sunshine. Im »Laidak«, Boddinstr. 42, um 19.30 Uhr.

Dresden »Spiel auf Zeit. NS-Verfolgte und ihre Kämpfe um Anerkennung und Entschädigung«. Lesung und Lichtbildvortrag mit Nina Schulz und Elisabeth Mena Urbitsch. In der »Kosmotique«, Martin-Luther-Str. 13, um 20 Uhr.

Samstag, 5. November

Hamburg. »Hamburger und Harburger Fußball im Nationalsozialismus«. Stadtrundfahrt, Treffpunkt Helms-Museum, Museumsplatz 2, um 13 Uhr.

Bremen. »Zur Geschichte des 9.11.1938 in Bremen«. Stadtrundgang zu Leben und Verfolgung der Bremer Jüdinnen und Juden. Treffpunkt Liebfrauenkirchhof/Obernstraße, um 15 Uhr.

Sonntag, 6. November

Berlin. »In Gedenken an die Opfer des NSU-Komplexes«. Demonstration des »Aktionsbündnisses 6. 11.« im Rahmen der Aktionswoche »Gedenken und Widerstand«. Treffpunkt vor dem Rathaus Neukölln, Karl-Marx-/Werbelliner Straße, um 13 Uhr.

Montag, 7. November

Berlin. »Rirette Maîtrejean: Attentatskritikerin, Anarchafeministin, Individualanarchistin«. Buchvorstellung mit Lou Marin. Im »Buchladen Schwarze Risse«, Gneisenastr. 2a, um 20 Uhr.

Dienstag, 8. November

Berlin. »Futur II«. Multimediale musikalische Lesung der Band »Ja, Panik«. Im »About Blank«, Markgrafendamm 24c, um 21 Uhr.

Mittwoch, 9. November

Hamburg. »LGBTQI*-Geflüchtete in Hamburg«. Veranstaltung der »Initiativgruppe Queer Refugees Support HH« in der Vortragsreihe »Jenseits der Geschlechtergrenzen«. In der Universität, Von-Melle-Park 5, um 19 Uhr.

Tipp der Woche

Samstag, 5. November, Zwickau. »Kein Gras drüber wachsen lassen! Gegen Naziterror und den rassistischen Normalzustand«. Demonstration der Kampagne »#irgendwoindeutschland« zum fünften Jahrestag der Selbstenttarnung des NSU. Treffpunkt Bahnhof, um 14 Uhr.